

Bericht der Geotechnischen Kommission für das Jahr 1944

Autor(en): **Niggli, P. / Quervain, F. de**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **125 (1945)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

C. *Reparationsfonds*

Rechnungsführer : PAUL AD. MERCIER, Zentralquästor S. N. G. (Genève).

Im Jahresbericht 1943 wurde dargelegt, wie der seit 1923 bestehende Reparationsfonds in den letzten 20 Jahren verwendet worden ist.

Am 31. Dezember 1943 betrug das Kapital Fr. 65,908.65, das sich im Jahre 1944 um den Zinsertrag von Fr. 1,964.07 auf Fr. 67,872.72 erhöhte. Die Ausgaben im Gesamtbetrage von Fr. 5,109.62 betreffen den Kostenbeitrag von Fr. 4,000.— an den Aufagedruck des Blattes 1, *Neuchâtel*, der Geologischen Generalkarte der Schweiz 1:200,000, ferner Remunerationen, Verwaltungsspesen und Bankgebühren sowie diverse kleinere Ausgaben im Betrage von Fr. 1,109.62. Die Mehrausgaben 1944 belaufen sich auf Fr. 3,145.55, so dass sich das Vermögen bis zum 31. Dezember 1944 auf Fr. 62,758.15 verminderte.

D. *Fonds « Aargauerstiftung »*

Rechnungsführer : PAUL AD. MERCIER, Zentralquästor S. N. G. (Genève).

Unter Hinweis auf die ausführlichen Darlegungen über die « Aargauerstiftung » im letztjährigen Bericht begnügen wir uns mit der Angabe der Zinseinnahmen 1944, die sich für den « Honorarfonds » auf Fr. 610.80 und für den « Äufnungsfonds » auf Fr. 618.80 belaufen.

Unter Abzug der einzigen Ausgaben für Bankspesen beträgt der Saldo des Honorarfonds am 31. Dezember 1944 Fr. 2,060.90, der Saldo des Äufnungskapitals Fr. 7,865.95. Das Stiftungskapital wurde gemäss Beschluss der Geologischen Kommission auf den am 31. Dezember 1944 geltenden Kurswert von Fr. 3,535.— abgeschrieben, so dass das Gesamtvermögen bei Abschluss der Jahresrechnung noch Fr. 13,461.85 betrug.

Der Präsident : Prof. Dr. A. Buxtorf.

Der Sekretär : O. P. Schwarz.

5. Bericht der Geotechnischen Kommission für das Jahr 1944

Reglement siehe « Verhandlungen » Aarau, I, Seite 136

1. Persönliches

Die Kommission setzte sich am Ende des Berichtsjahres aus folgenden Mitgliedern zusammen :

| | Ernannt |
|---|---------|
| 1. Prof. P. NIGGLI, Zürich, Präsident | 1923 |
| 2. Dr. H. FEHLMANN, Bern, Vizepräsident | 1919 |
| 3. Prof. P. SCHLÄPFER, Zürich | 1919 |
| 4. Prof. M. ROŠ, Zürich | 1924 |
| 5. Prof. L. DÉVERIN, Lausanne | 1928 |
| 6. Prof. M. REINHARD, Basel | 1938 |
| 7. Prof. J. TERCIER, Fribourg | 1938 |
| 8. Dr. F. DE QUERVAIN, Aktuar | 1937 |

2. Sitzungen

Die ordentliche Jahressitzung fand am 16. Dezember 1944 in Zürich statt. Die Traktanden umfassten wie üblich: Genehmigung der vorjährigen Rechnungen, Berichte des Vorstandes über die Untersuchungen des laufenden Jahres, Rechnungsablage, Beschlussfassung über Publikationen, Budget und Arbeitsplan für 1945.

3. Publikationen

Im Verlaufe des Berichtsjahres wurden folgende Arbeiten veröffentlicht:

O. Lütschg: Zum Wasserhaushalt des Schweizer Hochgebirges. Der grosse Umfang des Werkes sowie der unterschiedliche Stand der Bearbeitung und des Druckes liessen die Herausgabe in Teilbänden als zweckmässig erscheinen. Im Herbst 1944 kamen heraus von Band I, 1. Teil, die Kapitel 4 und 5 (Wasserhaushalt und Eiserosion am Oberen Grindelwaldgletscher und an Gletschern des Saastales), ferner der gesamte Band 2 (Hydrologie der Landschaft Davos). Weitere Teile des Werkes befinden sich im Druck.

J. Sigg: Contribution à l'étude pétrographique et minière de la partie inférieure du Val d'Anniviers et plus particulièrement de la région Saint-Luc—Bella Tola, erschienen als Lieferung 21 der « Beiträge ».

Im Herbst wurden die genannten Publikationen an die inländischen Stellen versandt. Der Verkauf der Veröffentlichungen der Kommission war auch 1944 befriedigend.

4. Laufende Untersuchungen

a) Schnee- und Firnforschung. Die Arbeiten auf Jungfrauoch konnten 1944 stark gefördert werden. Der Mitarbeiter Dr. Winterhalter machte insbesondere Studien über Festigkeiten von Schnee- und Firnarten bei verschiedenen Temperaturen.

b) Hydrologische Arbeiten. Dr. O. Lütschg arbeitete intensiv an den noch ausstehenden Teilen des « Wasserhaushaltes ». Dr. Gygax setzte seine hydrologischen Untersuchungen im Malcantone (Tessin) mit Unterstützung der Kommission fort und schloss sie auf Ende des Jahres ab. Die Resultate werden als Teil des « Wasserhaushaltes » publiziert werden.

c) Erzlagerstätten. Die Kommission gewährte dipl. rer. nat. W. Epprecht auch 1944 einen Kredit für seine eingehenden Untersuchungen des Eisen-Manganerz-Vorkommens am Gonzen. Ein instruktives Stereogramm konnte dank einer Unterstützung durch die Eisenbergwerk-Gonzen AG. bereits in Druck gegeben werden. An der Sitzung wurde eine Arbeit von Dr. E. Halm über die Kupfer-Wismut-Lagerstätten im

obern Val d'Anniviers zum Druck entgegengenommen. Es wurde ferner beschlossen, die petrographischen Untersuchungen über die alpinen Oolitherde von Prof. L. Déverin als gesonderte Publikation herauszugeben.

d) *Quarzkristalle*. Dr. C. Friedlaender arbeitete das ganze Jahr, teilweise mit Mitteln der Kommission, an der Untersuchung der Quarzkristalle der Schweizer Alpen bezüglich Verwendbarkeit in der Technik (in Zusammenarbeit mit dem Institut für Schwachstromtechnik der E. T. H. unter Prof. Baumann). Diese Arbeiten ergaben die prinzipielle Brauchbarkeit gut ausgewählten Materials speziell als Schwing- und Druckquarze.

e) *Geotechnische Monographien*. Die Bearbeitung des Seerückens (Gebiet zwischen Thur und Bodensee) wurde durch E. Geiger und Dr. M. Gschwind in Angriff genommen.

f) *Petrographisch-technische Gesteinsuntersuchungen*. Das von Dr. F. de Quervain eingereichte Manuskript über das Verwitterungsverhalten von Bausteinen wurde zum Druck entgegengenommen. Der Druck der « Technischen Gesteinsuntersuchungen » wurde vorderhand zurückgestellt, da sich verschiedene Ergänzungsbestimmungen als wünschbar erwiesen.

g) *Verschiedene kleine Untersuchungen*. Solche betrafen: Petrographie der einheimischen Kohlen und ihrer Nebengesteine, Baryt-Fluorit-Vorkommen von Serpiano.

h) *Zusammenarbeit mit dem Bureau für Bergbau*. Einzelne Fragen (z. B. Tonvorkommen im Tessin, Molassemergel bezüglich Düngeverhalten) wurden gemeinsam mit dieser Stelle bearbeitet. Das Bureau für Bergbau stellte der Kommission eine grosse, in mühevoller Arbeit gewonnene Sammlung von Belegstücken der von ihm untersuchten Kohlen- und Mineralvorkommen zur Verfügung. Diese Sammlung wird durch das mineralogisch-petrographische Institut der E. T. H. verwaltet werden.

5. Verschiedenes

a) *Bibliographie*. Wie in den Vorjahren bearbeitete die Kommission durch Dr. F. de Quervain den mineralogisch-kristallographisch-petrographischen Teil der Bibliographie, die durch die Schweiz. Landesbibliothek herausgegeben wird.

b) *Geotechnische Prüfstelle*. Diese Verbindungsstelle der Kommission mit den Instituten der E. T. H. und der E. M. P. A. erteilte wie in den Vorjahren viele Auskünfte und Anregungen betreffs Herkunft, Verwendung und Bestimmung von Mineralien, Gesteinen und mancherlei künstlichen mineralischen Produkten.

Der Präsident : Prof. Dr. P. Niggli.

Der Aktuar : Dr. F. de Quervain.